

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 7 (1891)

Heft: 40

Artikel: Der Tresor-Thurm in der Schweizer. Unionbank in St. Gallen

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-578406>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

die nothwendigsten Schritte, um in Vern die Sache rasch ins Reine zu bringen.

Unter der Firma Aktiengesellschaft Floretspinnerei Ringwald (Société anonyme Filature de Chappo Ringwald) hat sich mit Sitz in Basel eine Aktiengesellschaft gegründet, welche die Fabrikation von Floretsseide und verwandten Produkten und den Handel mit diesen Artikeln und speziell die Uebernahme und Fortführung des Geschäftes und der Etablissements der bisherigen Gesellschaft „Böller und Ringwald Nachfolger“ bezweckt. Die Gesellschaftsstatuten sind am 20. November 1891 festgestellt worden. Die Gesellschaft ist auf unbestimmte Zeit geschlossen. Das Gesellschaftskapital beträgt Fr. 2,500,000, eingeteilt in 2500 Aktien von je Fr. 1000. Die Aktien lauten auf den Inhaber.

Der Schweizer. Mobilierasssekuranz ist durch die Brände in Mehringen und Rebstein nach Abzug der Rückversicherungen ein Schaden von 200,000 Fr. erwachsen. Dessenungeachtet ist bei normalem Verlauf des Geschäftsjahres ein Nachschußbezug nicht zu befürchten.

Gewehrfabrikation. Mehrere Fabrikanten, welche die Herstellung von Theilen des neuen Gewehres übernommen hatten, haben dabei schwere Verluste erlitten; einer hat sein ganzes, in zwanzigjähriger Arbeit erworbenes Vermögen eingebüßt. Der Grund ist ein doppelter; einmal haben manche die Herstellungskosten zu niedrig bemessen, dann aber hatten sie erwartet, daß der Bund bei der Festsetzung der zulässigen Toleranzen nicht so genaue Bestimmungen aufstellen werde, wie er dies tatsächlich im Interesse der Auswechselbarkeit aller Gewehrbestandtheile that und thun müsste. Einige der schwer geschädigten Fabrikanten petitioniren nunmehr beim Militärdepartement, man möge doch die Preise etwas erhöhen. Das Departement und der Bundesrath werden aber, schreibt man der „National-Zeitung“, kaum in den Fall kommen, diese Erhöhung zu bewilligen. Wenn z. B. ein Fabrikant, der die Herstellung irgend eines Bestandtheiles um 3 Fr. übernommen, nun aus Billigkeitsrücksichten 3 Fr. 50 erhielte, so hätte vielleicht ein anderer Bewerber, der für den gleichen Bestandtheil 3 Fr. 50 gefordert, aber wegen des billigeren Angebotes des ersten die Lieferung nicht erhalten hatte, Grund, sich zu beklagen, daß er jetzt benachtheiligt sei. Noch bedenklicher wäre aber die Sache für die Eidgenossenschaft. Wird den Stellungnahmen und Petitionen entsprochen, so bedeutet dies für den Bund eine Mehrausgabe von 5½ Millionen, d. h. das einzelne Gewehr käme statt auf 85—86 Fr. auf etwa 125 Fr. zu stehen. Es ist von vorneherein klar, daß das Militärdepartement und der Bundesrath von sich aus eine so tiefgreifende Mäzregel nicht anordnen, aber ebenso wenig dieselbe der Bundesversammlung empfehlen können.

Eine Kohlenausstellung, die zirka 400, d. h. alle bekannten Steinkohlenarten der Erde mit Angabe des Preises und Feuerungsverthes umfassen wird, soll mit der im Februar 1892 in Leipzig stattfindenden „internationalen Ausstellung für das Rote Kreuz, Armeebedarf, Hygiene, Volksernährung und Kochkunst“ verbunden werden.

Bündhölzchen aus Papier. In Frankreich ist, wie die „Pap. Ztg.“ mitteilt, der Versuch gemacht worden, Bündhölzchen aus Papier herzustellen. Dieselben sollen ein Mittelding zwischen den schwedischen und den sogenannten Wachszündhölzchen darstellen und bestehen aus festgewickelten Papieröllchen, die mit einer Mischung von 4 Theilen Kollophonium, 1 Theil Stearin und 2 Theilen Zinkweiß getränkt werden. Will man farbige Kerzen erhalten, so nimmt man statt des Zinkweißes eine Anilinfarbe. Nach Herstellung des Körpers werden die Phosphorköpfe in bekannter Weise angebracht. Der Herstellungs- und Verkaufspreis ist niedriger als bei Wachszündkerzen.

Antielementum nennt Gustav Koch in Stuttgart ein neues Dachdeckungsmaterial, das aus besonders vorgerichteter Leinwand besteht, die mit einer cementartigen, dem Feuer Widerstand leistenden Masse bestrichen wird. Auch Regen,

Schnee und Frost sollen ihm nichts anhaben können. Der Dachpappe und andern Bedachungen gegenüber soll es der ersten im Preis nahe kommen (2 Mark pro Quadratmeter gegen 1½), aber eine längere Dauer haben.

Zur Verbesserung der klimatischen Verhältnisse im unteren Rhonetal genehmigte der Große Rath des Kantons Waadt ein Projekt, wobei durch Obstbaumpflanzungen und Walbanlagen die Ausdüngungen von Sümpfen, die Verheerungen starker Winde und Hagelschläge gemildert werden sollen. Dabei soll darauf Rücksicht genommen werden, daß auf zuträglichem Land und den Straßen entlang zahlreiche Obstbäume gepflanzt und an andern Stellen Wälder angelegt werden. Von dem Kostenvoranschlag, der auf 63,000 Franken angesetzt wird, übernimmt der Staat 15,750 Fr. oder 25 Prozent.

Um den „Holzwurm“ aus Möbeln zu vertreiben, resp. denselben zu töten, gieße man mittelst eines für die Nähmaschine gebrauchten Oelers Petroleum, Kreosolin, Terpentinöl oder Benzin in die Löcher. Sehr sicher soll auch Naphtalin, in Leinöl gelöst, wirken.

Das vierte Lagerhaus der Gotthardbahn in Schwyz soll bis Neujahr unter Dach sein; zirka 40 Zimmerleute und 60 Maurer arbeiten fast Tag und Nacht an der Errichtung dieses Ziels. Mit dem Bau eines fünften Lagerhauses wird voraussichtlich im Frühjahr begonnen.

Die Gemeinde Langenthal hat vorletzten Sonntag beschlossen, ein gemeinsames großes, mit den besten und neuesten Einrichtungen versehenes Schlachthaus um die Cumme von 80,000 Fr. in dem dafür günstig gelegenen Wuhrquartier erbauen zu lassen.

Baukrisis in Rom. Als traurige Zeugen der römischen Baukrisis erheben sich in den neuen Stadttheilen am Esquilin, im Quartier Ludovisi, in den Prati del Castello und weiter hinaus vor der Stadtmauer zahlreiche unvollendete Häuser. Bis zum ersten oder zweiten Stock ausgeführt und sogar teilweise schon unter Dach gebracht, aber noch nicht mit Fenstern und Thüren ausgestattet, liegen Hunderte von leeren Wohnhäusern als Ruinen der neuesten Zeit da, eine Unzierde für die Stadt und zugleich eine drohende Gefahr, denn da den Eigentümern auch zur nothdürftigen Erhaltung das Geld und die Lust in diesen schlechten Zeiten fehlt, so fallen unter dem Einfluß von Wind und Wetter die unfertigen Bauten immer mehr der Zerstörung anheim.

Submissionsergebnisse. Gemäß erfolgter Begutachtung durch die Aufsichtskommission für das Asyl in Wil wurden die zur freien Konkurrenz-Bewerbung ausgeschriebenen Mobilialieferungen für die innere Einrichtung des Asyls folgenden Lieferanten vergeben: Wolldecken an Max Wirth in St. Gallen und Brüder Brandenburger in Wil, Leintücher an J. Renner, Sohn, in Wil, Zahner-Wick und Näß-Lumpert in St. Gallen, Federdecken an Karl Lumpert und Koller-Bauer in St. Gallen, Federklissen an Brüder Barel und Komp. in Wil, Leinwandanzüge an Renner, Sohn, in Wil, Bettstellen samt Aufzugbogen und Seitengitter hiezu an die Firma Suter und Diener in Zürich.

Der Tresor-Thurm in der Schweizer. Unionbank in St. Gallen.

Das neue Geschäftshaus der Schweiz. Unionbank in St. Gallen, das am 21. d. Mts. bezogen wurde und sowohl in architektonischer Gestaltung als nach seiner innern Einrichtung die Perle unter den Bauwerken der Galusstadt ist, schließt u. A. eine Einrichtung in sich, welche einzige in der Schweiz dasteht, nämlich einen Tresor-Thurm. Diese feuer- und diebstahlsichere und bombenfeste Schatzkammer ist ein Bauwerk für sich, und so gelegen, daß kein vermietbarer oder nicht von den Bankbüroen aus controllirbarer Raum sich an ihre Wandungen anlehnt, — ein Thurm, der vollständig unabhängig von den übrigen Konstruktionstheilen des Baues im Bau drinnen steht, also auch nicht

von den Balkenkonstruktionen des Hauses berührt wird. Er reicht vom Keller durch drei Stockwerke hinauf und ruht mit seiner ganzen Fläche auf einer 1 Meter dicken Betonplatte, welche kreuzweise mit zwei Lagen 10 cm. hoher T-Schienen überdeckt wird, sodaß keine Öffnung im Eisenschienengitterwerk größer ist als 20 cm., sodaß kein Mensch hindurchkriechen könnte, wenn er auch das meterdicke Betonfundament unterminirt und von unten heraus angebrochen hätte. Der ganze Schienenrost ist wieder mit Beton ausgegossen und nochmals mit einer 30 cm. dicken Betonschicht gedeckt, sodaß also die ganze Fußbodendicke zur Sicherung gegen Anbohren von unten 1,50 Meter beträgt. Die Mauern sind durch den Keller und das Erdgeschoß $2\frac{1}{2}$ Stein stark in hartgebrannte Steinen und Cement gemauert; außerdem liegt in jeder inneren Stoßfuge längs der Mauer eine Stahlschiene von 65 Millimeter Höhe und 8 Millimeter Dicke, somit in jeder Schicht im Keller und Erdgeschoß abwechselnd in der Läuferschicht 2, in der Bindeschicht 1 Schiene; an den Ecken überkreuzen sich diese Schienen schichtenweise. Wollte nunemand im Keller oder Erdgeschoß seitlich in den Tresor eindringen, resp. ein Loch zum Durchkriechen brechen, so wären wenigstens 5 Schichten Mauerwerk zu entfernen, in diesen 5 Schichten würde er auf 10 hochkant gestellte Stahlschienen treffen und um diese zu beseitigen, wären 20 Schnitte durch diesen Querschnitt erforderlich, eine Arbeit, von der auch die bestausgerüstete Diebsgesellschaft zurückgeschreckt müßte. Ähnlich sind die Stärkeverhältnisse des Thurmtes auch weiter oben durch die ganze Höhe gestaltet. — Die Decke des Tresors bilden wieder zwei 18 cm. hohe und 20 cm. weite sich kreuzende Schienenlager und auf diesen ruhen 1,50 Meter Betonmischnung 1 : 5. Die darüber befindliche geglättete Fläche kann jederzeit von den Bankräumen aus kontrollirt werden. Der Eingang in den Thurm befindet sich im innern Bankraume und geschieht durch eine diebst- und feuerfichere Eisenhürre. Im Innern führt eine eiserne Wendeltreppe durch die ganze Schatzkammer empor und an den in die Seitenwände befestigten feuerfesten 150 Tresorabtheilungen vorbei, von denen jede für sich verschließbar ist und im Innern wieder je eine feuer- und diebstichere Cassette beherbergt. Das Innere des vortrefflich ventilirten Thurmtes wird beim Eintritt sofort automatisch elektrisch erleuchtet; auch ist ein elektrisches Läut- und Telephonwerk im Innern angebracht, um allfällig von dort aus Zeichen geben zu können. Die Cassetten werden für beliebige Zeit an Private vermietet, sei es daß einer nur vorübergehend seine Werthsachen darin sicher aufzubewahren oder selbige hier in permanentes Depot geben will. Die Schlüssel zur Cassetten und der betreffenden Tresorabtheilung werden von der Bank dem Miether übergeben, der zu jeder Bureauzeit in Begleitung eines Tresor-Beamten zu seinen Schätzen gelangen, resp. seine Cassetten dem Tresor entnehmen kann, um erstere zu vermehren oder zu vermindern. Zu seinen bezüglichen Manipulationen, wie Couponsabschneiden &c. steht ihm ein eigenes geheimes Cabinet zur Verfügung. Ist er mit seiner Arbeit fertig, so plaziert er die verschlossene Cassetten wieder unter Begleitung des Tresor-Beamten in sein Fach, schließt dieses wieder ab und nimmt die Schlüssel mit sich. Wir glauben, daß diese absolut sichere Schatzkammer eine genügende Anzahl Miether finden und für die Bank ein rentables Bauwerk sein wird. Würde der ganze Bankpalast einem Brande zum Opfer fallen, so nähme doch der Tresorthurm nicht den kleinsten Schaden und in seinem Innern bliebe jedes Papierstückchen unversehrt.

Über die andern Einrichtungen des Unionbankgebäudes in den nächsten Nummern.

Holz-Preise.

Augsburg, 29. Dez. Bei den in letzter Woche im Regierungsbezirke von Schwaben und Neuburg vollzogenen staatlichen Holzverkäufen stellten sich die Durchschnittspreise für: Eichenstammholz 1. Klasse 75 Mt. 40 Pf., 2. Kl. 54 Mt. — Pf.,

3. Kl. 36 Mt. — Pf., 4. Kl. 25 Mt. 80 Pf., 5. Klasse 22 Mt. 60; Buchenstammholz 1. Kl. 24 Mt. 50 Pf., 2. Kl. 20 Mt. — Pf., 3. Kl. 16 Mt. 75 Pf.; 4. Kl. — Mt. — Pf., Fichtenstammholz 1. Kl. 17 Mt. 20 Pf., 2. Kl. 15 Mt. — Pf., 3. Klasse 13 Mt. 10 Pf.; 4. Klasse 12 Mt. 50 Pfennig.

Frage.

282. Wer liefert hölzerne Federhalter en gros?

283. Für welchen Zweck wird Platanenbaumholz verwendet?

284. Woher kann man amerikanische Bohrer von 45 und 35 Millimeter Durchmesser beziehen, zum Gebrauche, wie die sogenannten Dohlenbohrer, auf dem Abbund?

285. Man kann vielfach beobachten, wie frisch- oder neu-gemauerte Gebäude im Winter bei Eintritt der Kälte innwendig eine Art Reif erhalten, der dann bei Thauwetter auch auf den Außenseiten sich bewerkbar macht. Daß dies schädliche Folgen nach sich zieht, ist außer Frage. Was ist die Ursache dieses Nebelstandes und wie könnte dieser gehoben werden?

286. Wer kennt die genauen Adressen für Holzbezüge in Süddeutschland, passend unserm Schweizerkunst?

287. Wer liefert Schwefelsäure?

288. Wer liefert gußeiserne Zahnrädchen für Fruchtpulzmühlen?

289. Wer schweißt ein gebrochenes Sperrhorn im Gewichte von 40 Kilogramm wiederum auf, unter Garantie?

290. Wie wird Gußeisen am besten hart gelöthet?

291. Eine Wasserleitung von Steinzeugröhren hat eine Länge von 450 Meter und ein gleichmäßiges Gefäß von 30 Meter. Die Lichtweite der Röhre beträgt 5 Centimeter. Die Wandstärke ist 14 Millimeter. Darf diese Leitung für immer ganz gespannt werden, resp. hält sie diesen Druck aus? Wie groß ist der Druck beim Auslauf in Atmosphären? Wie viele Atmosphären hält diese Leitung überhaupt aus?

292. Wer liefert kleinere Fraismaschinen oder den gehobelten Rohguß zu solchen und zu welchen Preisen?

293. Wer liefert wirklich gute Brodschneidmaschinen zum Wiederverkauf? Gesl. Offerten an Robert Brander, Eisenhandlung, Appenzell.

Antworten.

Auf Frage 278 und 279. Für den Bezug von Schmirgelscheiben und Hobelmaschinenmeister, garantirter Qualität, wolle man sich an Wwe. A. Karcher, Werkzeuggeschäft, Zürich, wenden.

Auf Frage 276. Empfele mich zur Lieferung von eisernen Pavillons und werden bezügliche Zeichnungen bereitwillig gestellt. Auch stehen Photographien von ausgeführten Pavillons gerne zur Verfügung. Rudolf Preiswerk, Eisenbauwerkstatt, Basel.

Auf Frage 277. Kleinere wie größere Vollgatter liefern als Spezialität. Gebr. Ernst, mech. Müllheim.

Auf Frage 265. Flüssigen und festen Asphalt zum Anstrich für diverse Zwecke liefert Heinrich Brändli, Asphaltfabrik Horgen.

Auf Frage 264. Empfehlen uns zur Lieferung von Cementröhren von 25—30 Centimeter Lichtweite, mit Garantie für fünf Meter Druck. Wir haben schon Leitungen mit solchen Cementröhren von 12 Meter Gefäß zur besten Zufriedenheit ausgeführt. Stüdeli u. Probst in Solothurn.

Auf Frage 279. Hch. Spillmann in Zürich liefert sämmtliche Werkzeuge für mechanische Schreinerei unter weitgehendster Garantie.

Auf Frage 281. Wünsche mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten. Album und Preiscurant wird zugesandt. A. Kohlhauft, Luzern.

Auf Frage 278 diene zur Nachricht, daß das Schmirgeldampfwerk Frauenfeld alle Dimensionen Schmirgelscheiben, sowohl im Durchmesser als in der Dicke, zum Sägeschärfen herstellt. Preiscurant gratis und franko. Ebensso werden Sägeschärfapparate erstellt Dr. B. Merf.

Auf Frage 277. Kleine sowie größere Vollgatter neuester Konstruktion, mit welchen bei $\frac{1}{3}$ weniger Kraftgebrauch als bei allen andern Systemen mindestens $\frac{1}{3}$ mehr Arbeit geliefert wird, erstellt die mechanische Werkstatt von Brüder Knecht, Sihlhölzli, Zürich, welche auch gerne jede gewünschte Auskunft darüber erteilen.

Auf Frage 281. Kanapeegestelle liefert A. Schmid, Schreinmeister, Auerschl. Zürich.

Submissions-Anzeiger.

Notiz betr. den Submissions-Anzeiger. Wer die jeweilen in der ersten Hälfte der Woche neu eröffneten Submissions vorher zu erfahren wünscht, als es durch die nächste Nummer d. Bl. geschehen kann, findet sie in dem in unserm Verlage erscheinenden „Schweizer Bau-Blatt“ (Preis Fr. 1.